ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

ERLEBNIS ZUKUNFT

Changemaker 2020/21

TÄTIGKEITSBERICHT

ERLEBNIS ZUKUNFT

Changemaker 2020/21

TÄTIGKEITSBERICHT

TRUSTINAI

STADT IN BEWEGUNG

Erlebnis Innenstadt

Jährlich widmet die ZIRP einem Schwerpunktthema einen ganztägigen Kongress, der alle Einzelprojekte verbindet: das Erlebnis. 2020 haben wir uns dem Thema ethisch verantwortungsvolle künstliche Intelligenz gewidmet. 2021 beschäftigten wir uns mit der Frage nach der Zukunft der Innenstadt. Mehr zu unseren Erlebnissen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Inhaltsverzeichnis

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz: Netzwerk, Impulsgeber, Standortinitiative 2

Erlebnis Innenstadt 4

Eine produktive Fortsetzungsgeschichte 6
Frau Dr. Nikolaus, Vorsitzende

Immer einen Schritt voraus 8
Ministerpräsidentin Malu Dreyer, stv. Vorsitzende

Der Vorstand 10

Die ZIRP dankt 12

Mitglied sein in der ZIRP 14

Unsere Neugier ist jung 16
Heike Arend, Geschäftsführerin

ZIRP um 12 18

Zukunftsrede 2021 20

Preis Zukunftsunternehmen 2021 21

Wirtschaft 4.0 22

Gesellschaft 2030 26

Stadt in Bewegung 30

Technologien der Zukunft 34

Nachhaltigkeit 36

Wissen 38

Kultur 42

Trust in AI 46

ZIRP zoom 48

Das Team 50

Unsere Medien 52

Unsere Mitglieder 54

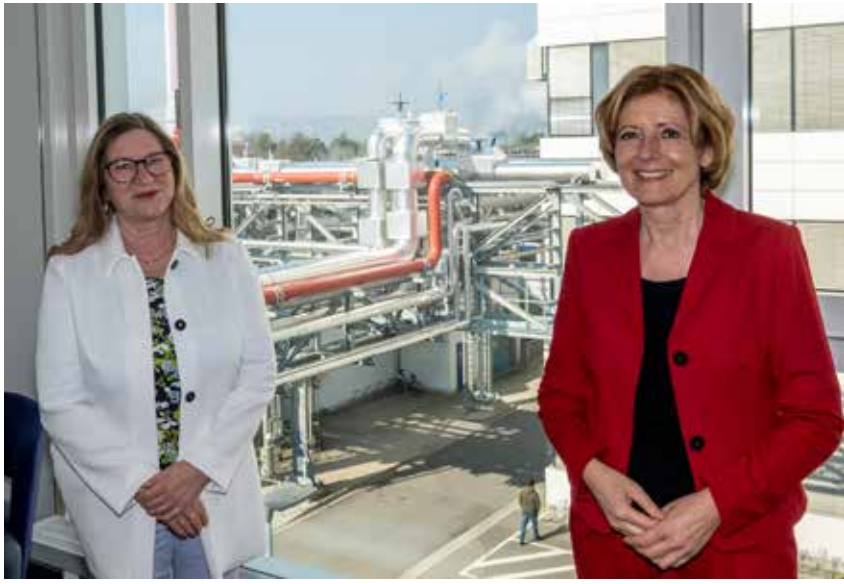
Impressum & Bildnachweise 59

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz: Netzwerk, Impulsgeber, Standortinitiative

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ist das Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur in Rheinland-Pfalz. Wir stärken das Land als internationalen Wirtschaftsstandort, attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten und als lebendigen Ort europäischer Kultur. Wir fördern den Dialog unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und geben Impulse für zukunftsweisende Themen und Projekte.

Die ZIRP besteht seit 1992. Unsere Arbeit wird ermöglicht durch einen Trägerverein: Rund 95 Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Kirche tragen diese bundesweit einmalige Form der öffentlich-privaten Zusammenarbeit.

Unseren Mitgliedern liegt die Zukunft des Landes Rheinland-Pfalz besonders am Herzen. Sie setzen auf ein gemeinsames, langfristig orientiertes Handeln in den Kernfragen der wirtschaftlichen Entwicklung und bringen sich mit ihren Erfahrungen und ihrer Expertise in die Denkfabrik ZIRP ein.



Dr. Sabine Nikolaus, Vorsitzende der ZIRP,
und Ministerpräsidentin Malu Dreyer, stellvertretenden Vorsitzende

Stadt in Bewegung – Digitalkongress „Erlebnis Innenstadt“

Die ZIRP hat am 23. und 24. November 2021 den **ersten landesweiten Digitalkongress zur Zukunft der Innenstadt** für Rheinland-Pfalz veranstaltet. Es ging um unsere Innenstädte im Jahr 2040, um Zukunftsszenarien und -projektionen für das Übermorgen. Über 300 Teilnehmende folgten dem Livestream, der aus dem Zentrum Baukultur der Architektenkammer Rheinland-Pfalz in Mainz gesendet wurde.

Die Innenstädte in Rheinland-Pfalz als Orte des Handels, des Wirtschaftens und der Öffentlichkeit stehen vor einem Rollenwechsel. Digitale Geschäftsmodelle, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Notwendigkeit ressourcenschonender und klimaverträglicher zu leben stellen bisherige Funktionen der Innenstadt in Frage und eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Bei der Auftakt-Soirée am Abend des 23. November diskutierte Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt mit hochkarätigen Expertinnen und Experten Visionen für die Innenstädte der Zukunft. Die Keynote dazu kam von Gerald Swarat, Leiter des Berliner Kontaktbüros des Fraunhofer IESE, im Tandem mit Christian Mainka, Senior Consultant bei der City & Bits GmbH. Beide betonten die Chancen, die die Digitalisierung für Städte eröffnet, um Lebensqualität, Daseinsvorsorge, Klimaresilienz und soziale Partizipation zu stärken. Die Beiträge und Diskussionen des Abends machten deutlich: Jetzt ist das Momentum, dass Politik und Verwaltung eine gestalterische Rolle übernehmen. Digitalisierung ist ein Kulturwandel in der Verwaltung hin zu mehr Effizienz. Smarte Städte und Regionen bauen die Brücke für analoge Herausforderungen, sie fördern die Lebensqualität mit Hilfe digitaler Technologien.

Multifunktional, partizipativ, smart und nachhaltig – diese zentralen Eigenschaften der Innenstädte der Zukunft veranschaulichte der Kongresstag am 24. November in einem vielfältigen Programm. Chirine Etezadzadeh, Gründerin und Leiterin des SmartCity.institute, betonte in ihrer Keynote, dass Innenstädte stark von digitalen Technologien profitieren können, dabei aber für Menschen und ihre Bedürfnisse geplant und gestaltet werden müssen. Drei parallele Impuls-Sessions betrachteten anschließend die unterschiedlichen Rollen, die zukünftige Innenstädte vereinen müssen: als Orte des Wirtschaftens mit Handel, Handwerk und Gastronomie, als Arbeitsplätze für Kreativ- und Gesundheitswirtschaft, Dienstleistungen und Tourismus und als Wissens- und Kulturräume mit Bibliotheken, Theatern, Museen und Orten der digitalen Teilhabe. Am Nachmittag lag der Fokus auf digitalen Lösungen für Innenstädte: Drei Smart-City-Modellprojekte zeigten, dass der

» Das Momentum, um Neues zu wagen und die Innenstädte von morgen als attraktive Begegnungsräume zu gestalten, ist gerade jetzt besonders groß. «

Christian Mainka

Weg zur smarten Stadt oder Region nur als Beteiligungsprojekt Akzeptanz findet und dass es dazu bereits gute Beispiele in Rheinland-Pfalz gibt. Gleichzeitig wiesen Smart-City-Experten daraufhin, dass viele Potentiale von vernetzten Infrastrukturen und urbanen Datenplattformen noch nicht genutzt würden und Städte hier mutiger vorgehen sollten, um den Mehrwert digitaler Technologien beispielsweise für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen. Der Kongresstag wurde bereichert durch zahlreiche Beiträge von Vertreterinnen und Vertretern rheinland-pfälzischer Mittelstädte und Oberzentren wie Speyer, Kaiserslautern, Bad Kreuznach, Landau und Zweibrücken sowie dem Landkreis Mayen-Koblenz und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm.

Die Beteiligten des Kongresses waren sich einig: Das Momentum, um Neues zu wagen und die Innenstädte von morgen als attraktive Begegnungsräume zu gestalten, ist gerade jetzt besonders groß. Dafür sind alle Akteure der Innenstädte in Rheinland-Pfalz gefragt: **die Unternehmen, die Kommunalverwaltungen, die Landespolitik, die Kultur- und Bildungsinstitutionen und die Bürgerinnen und Bürger.** Als Netzwerk der wichtigen Akteure, die die Zukunft der Innenstadt mitgestalten, wird sich die ZIRP weiterhin für lebendige Innenstädte in den Mittel- und Oberzentren in Rheinland-Pfalz engagieren.

Eine produktive Fortsetzungsgeschichte

Dr. Sabine Nikolaus

Vorsitzende der ZIRP und
Landesleiterin Deutschland der
Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zukunft ist immer – auch im 30. Jahr ihres Bestehens zeigt die ZIRP, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit Zukunftsentwicklungen zu befassen. „Wir holen die Zukunft in die Gegenwart" – dieses Motiv der ZIRP entspricht dem Auftrag, der ihr in die Wiege gelegt wurde und dem sie auch in diesen hybriden Zeiten gerecht wird: den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen in Rheinland-Pfalz ansässigen oder dort produzierenden Unternehmen, rheinland-pfälzischen Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Kulturschaffenden und der Landesregierung zu befördern.

Die Corona-Pandemie hat sehr viel Offenheit in Zukunftsfragen gebracht und manche Gewissheiten verstärkt. Wir haben im Frühjahr 2020 gar nicht geahnt, dass wir mehr als zwei Jahre in Ausnahmesituationen arbeiten, wirtschaften, lehren und lernen werden. Auch jetzt, im Frühjahr 2022 ist unklar, wann Normalität beginnen wird und wie die neue Normalität aussehen wird. Die Chancen, die in dem Neuen liegen, hat die ZIRP frühzeitig thematisiert: New Work-Modelle als Brücke zwischen Digitalisierung und veränderten Ansprüchen, Faktoren eines resilienten Krisenmanagements im Unternehmen sowie digitale Lösungen und Innovationen, die durch die Pandemie Dynamik bekommen haben.

In diesen Tagen ist der Blick in die Zukunft getrübt durch unvorstellbar grausame Ereignisse, deren Effekte auf unser Zusammenleben und auf wirtschaftliche Faktoren wie Energie, Lieferketten und Märkte ungewiss sind. Zu den Gewissheiten, über die auch die ZIRP spricht, gehört die Notwendigkeit der Klimawende mit dem Ziel, unseren Planeten für alle zu erhalten. Wir können und müssen auch in Rheinland-Pfalz einen Beitrag dazu leisten; Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit sind wichtig für Unternehmen und Gesellschaft.

In den digital geprägten Jahren 2020 und 2021 sind wir uns im Netzwerk dennoch begegnet: Die ZIRP hat mit ihren virtuellen Veranstaltungen und Diskussionen in hoher Frequenz und Relevanz die Themen angesprochen, die den Standort Rheinland-Pfalz voranbringen. Das zeigt dieser Tätigkeitsbericht. Auch, dass an diesem Austausch über zukunftsrelevante Lösungen viele Interessierte teilgehabt und mitgewirkt haben. Dafür gebührt allen ein herzlicher Dank.

Die große Aufmerksamkeit und das Interesse an dem Geschehen in der ZIRP, das Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur ihr in Rheinland-Pfalz entgegenbringen, macht den runden Geburtstag zum Kapitel einer produktiven und vielfältigen Fortsetzungsgeschichte. Darauf freuen wir uns mit Ihnen!

Immer einen Schritt voraus

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin und
stellvertretende Vorsitzende der ZIRP

Sehr geehrte Herren und Damen,

wir leben in einem Veränderungsjahrzehnt, das innovative und entschiedene Antworten verlangt. Auf die wichtigen Zukunftsentwicklungen vorauszublicken – das ist seit 30 Jahren der Anspruch der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP). Die Mitglieder der ZIRP und ihr landesweites Netzwerk werden diesem Anspruch in besonderem Maße gerecht: Sie sind innovativ und dem Land verpflichtet. Die ZIRP begleitet die Entwicklungen unseres Landes und treibt sie als Impulsgeberin mit voran.

Die Jahre 2020 und 2021, auf die wir mit diesem Bericht zurückschauen, waren in Rheinland-Pfalz von der Pandemie und der Flutkatastrophe im Ahrtal geprägt. Unser Land wurde im Mark getroffen und erschüttert. Zugleich haben Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälzerinnen in dieser schweren Zeit gezeigt, dass sie zusammenhalten und gemeinsam anpacken. Für mich ist klar: Rheinland-Pfalz ist stark und wir können über die Veränderungen aktiv mitbestimmen.

Für die Gestaltung des Wandels in unserem Land ist die ZIRP eine wichtige Akteurin. Mit innovativen Projekten ist sie als Plattform und Netzwerk stets am Puls der Veränderung. Ihre Themen reichen von Smart City und smarter Region über Künstliche Intelligenz bis hin zur Nachhaltigkeit. Ihre Stärke ist, dass sie Innovation konkret und praxisnah denkt: Mit den Unternehmensgesprächen „Gestärkt durch Krisen – Strategien für ein resilientes Unternehmen“ begleitete die ZIRP Unternehmen in der Corona-Krise. Mit ihrem Preis für digitale Nachhaltigkeit würdigt die Zukunftsinitiative Unternehmen in Rheinland-Pfalz, die digitale Lösungen mit Klimafreundlichkeit verbinden. Konkrete Umsetzungspläne mit dem Ziel der stärkeren Präsenz von Hochschulen im Stadtgeschehen sind aus dem ZIRP-Projekt „Hochschule und Hochschulstandorte“ hervorgegangen. Beim ersten landesweiten Digital-Kongress „Erlebnis Innenstadt“ wurde zudem deutlich, dass die Zukunft der Innenstadt multifunktional sein wird. Smarte Lösungen werden zur Lebensqualität der Bürger und Bürgerinnen beitragen.

Die ZIRP-Mitglieder sind Changemaker: Sie eint das Bestreben nach den besten Ideen für erfolgreich gestaltete Veränderungen in Rheinland-Pfalz. Dafür danke ich den ZIRP-Mitgliedern sehr herzlich. Sie tragen dazu bei, dass Rheinland-Pfalz seine Qualität als lebenswerter und wirtschaftlich attraktiver Standort weiter ausbaut.

Der Vorstand

Die beiden Vorsitzenden Dr. Sabine Nikolaus, Landesleiterin Deutschland der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, und Ministerpräsidentin Malu Dreyer werden bei ihrer Arbeit von Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt und dem erweiterten ZIRP-Vorstand unterstützt.

Stand Mai 2022

Daniela Schmitt
Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Thomas Brahm
Vorstandsvorsitzender, Debeka Versicherungsgruppe

Ulrich Dexheimer
Sprecher des Vorstands, Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Prof. Dr. Roland Euler
Prodekan Fachbereich 3, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dirk Fischer
Präsident, Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. h.c. Axel Haas
Geschäftsführender Gesellschafter, Arend Prozessautomation GmbH

Peter Hähner
Regionalvorstand Unternehmenskunden Nord/West, Landesbank Baden-Württemberg

Prof. Alexander Hülshoff
Künstlerischer Leiter, Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Peter Quirmbach
Professor für Technische Chemie und Korrosionswissenschaften, Universität Koblenz-Landau

Prof. Dr. Markus Rudolf
Rektor,
WHU - Otto Beisheim School of Management

Heidrun Schulz
Vorsitzende der Geschäftsführung,
Regionaldirektion
Rheinland-Pfalz-Saarland der
Bundesagentur für Arbeit

Matthias Warmuth
Geschäftsführer
Unternehmensentwicklung,
Barmherzige Brüder Trier gGmbH

Neue Vorstandsmitglieder

Paul Anfang
Mitglied des Vorstands,
Pfalzwerke AG

Ulla Fiebig
Landessenderdirektorin,
SWR – Südwestrundfunk

Dr. Melanie Maas-Brunner
Mitglied des Vorstands,
BASF SE

Sabine Maur
Präsidentin,
Landespsychotherapeutenkammer
Rheinland-Pfalz

Klaus Rohletter
Präsident,
Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Dorothee Wüst
Kirchenpräsidentin,
Evangelische Kirche der Pfalz

Die ZIRP dankt

Michael Heinz, ehemaliger Vorsitzender der ZIRP und Mitglied des Vorstands der BASF SE

» Zukunft in Rheinland-Pfalz verstehe ich als gemeinsame Aufgabe. Wenn Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft zusammenarbeiten, profitiert unser Land. Die ZIRP leistet dazu einen wichtigen Beitrag und es war mir eine Freude, ein Teil davon zu sein." «

Michael Heinz, ehemaliger Vorsitzender der ZIRP

„Lieber Herr Heinz,

Sie haben 2017 das Ehrenamt des ZIRP-Vorsitzenden mit großer Freude und Schwung angenommen. Ihr Elan hat sicher einen Schub dadurch bekommen, dass Sie in Rheinland-Pfalz verwurzelt sind, engagiert in vielen Netzwerken waren wie der Metropolregion Rhein-Neckar und der Wissensfabrik. Sie sind standortverbunden und Netzwerker par excellence: Denn Sie verstehen sich glänzend auf die Dialog- und Austauschkultur, die hier gepflegt wird.

In der ZIRP haben Sie das Thema Arbeitswelt der Zukunft mit

besonderem Enthusiasmus aufgegriffen. Dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidende Erfolgsfaktoren im Unternehmen sind – davon sind Sie überzeugt. Ihr positiver Blick auf die Potenziale der Digitalisierung in der industriellen Produktion – auch als Entlastung der Beschäftigten – geht mit großer Wertschätzung der Mitarbeitenden einher.

Unter Ihrem Vorsitz hat sich der Vorstand der ZIRP seit dem Frühjahr 2020 immer wieder darüber ausgetauscht, wie Unternehmen und Institutionen in der Pandemie ihrem Auftrag gerecht werden, innovativ, dienstleistungs- und wachstumsorientiert bleiben können, während die Hälfte oder mehr der Beschäftigten sich nicht direkt begegnen. Das war – auch angesichts der Vielfalt der im Vorstand vertretenen Branchen und Positionen – ein Austausch mit großem Mehrwert. ‚New Work' – das ist und bleibt eines der Kernthemen der ZIRP.
Im Namen der ZIRP danke ich Ihnen für Ihr Engagement in und für die ZIRP und die Impulse, die Sie gegeben haben. Unsere guten Wünsche begleiten Sie auf Ihrem weiteren Weg."

Dr. Sabine Nikolaus, Vorsitzende der ZIRP, zum Abschied von Michael Heinz in der Mitgliederversammlung der ZIRP am 18. Oktober 2021

René Chassein
Mitglied des Vorstands,
Pfalzwerke AG

Frank Dupré
Präsident Bauwirtschaft,
Rheinland-Pfalz e.V.

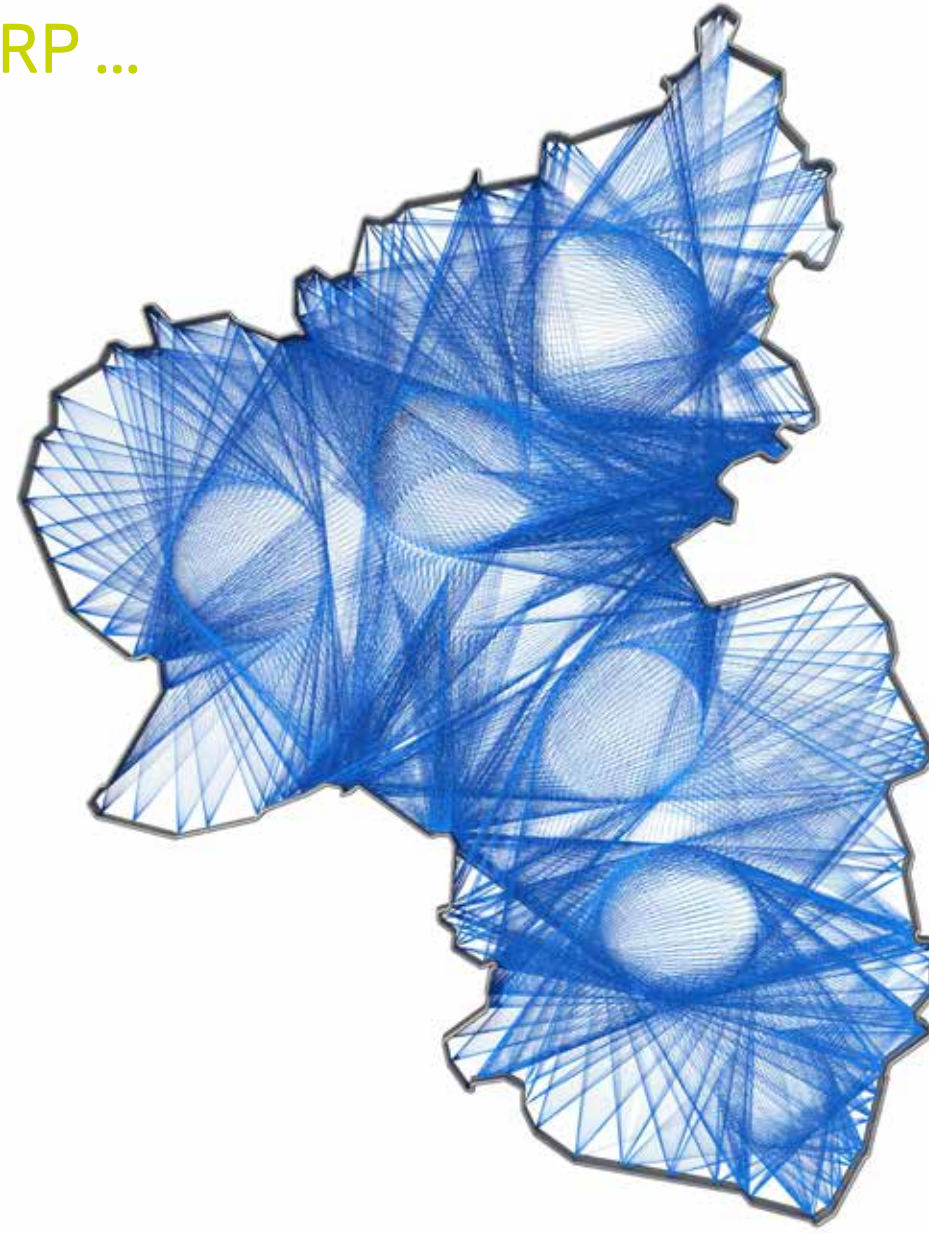
Dr. Simone Schelberg
Landessenderdirektorin,
SWR – Südwestrundfunk

… und allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement

Dr. h.c. Christian Schad
Kirchenpräsident,
Evangelische Kirche der Pfalz

Dr. Volker Wissing
Stellvertretender Ministerpräsident
und Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Rheinland-Pfalz

Als Mitglied der ZIRP ...



... setzen Sie heute die Themen von morgen.

Sie geben Impulse für zukunftsweisende Diskussionen im Land. So gestalten Sie den Standort Rheinland-Pfalz aktiv mit.

... werden Sie Teil eines einzigartigen Netzwerks.

Tauschen Sie sich aus – fachlich unter Expert:innen, strategisch unter Geschäftsführer:innen und Vorständen und den Spitzen der Politik.

... haben Sie einen kurzen Draht.

In der ZIRP pflegen wir den informellen Dialog zwischen Landesregierung, den Spitzen der Wirtschaft und Wissenschaft.

... zählt Ihre Sicht auf zentrale Entwicklungen.

Wirken Sie mit als Impulsgeber:in und Referent:in bei ZIRP-Veranstaltungen oder als Autor:in in ZIRP-Publikationen.

... sind Sie exklusiv dabei.

Sie erhalten Einladungen zu allen ZIRP-Veranstaltungen und zu herausragenden und exklusiven Angeboten für Mitglieder.

... zeigen Sie Ihr Engagement für Rheinland-Pfalz.

Sie sind stets sichtbar: durch Präsentation auf unserer Homepage, Nennung in allen Publikationen der ZIRP und als Unterstützer:in unserer Projektarbeit.

Wirken Sie mit!

Sie wollen Teil dieses einzigartigen Netzwerks sein und die Zukunft des Landes mitgestalten? Dann werden Sie Mitglied der ZIRP! Die Geschäftsführerin Heike Arend steht Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontakt: Heike Arend, Geschäftsführerin
Tel.: 06131 - 16 56 83
E-Mail: heike.arend@zirp.de

Weitere Informationen
www.zirp.de

Unsere Neugier ist jung

Heike Arend

Geschäftsführerin der ZIRP

Sehr geehrte Damen und Herren,

warum Changemaker als Titel dieses Tätigkeitsberichts? Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz befasst sich seit 30 Jahren mit Themen und Trends, die Wandel bedeuten, die innovativ sind und das Wirtschaften, Produzieren, Arbeiten und Zusammenleben in der Zukunft verändern werden. Die Jahre 2020 und 2021 waren auf nie da gewesene Weise von Veränderungen geprägt: Entwicklungen, die sich schon zuvor abgezeichnet haben, sind durch die Pandemie enorm beschleunigt worden. Das betrifft die Arbeitswelt, digitale Lösungen insgesamt. Das gilt für Mobilität und Infrastruktur, digitale Services in Wirtschaft und Verwaltung, im Gesundheitswesen. Das spüren die Innenstädte in Rheinland-Pfalz, die durch die Pandemie noch mehr als zuvor auf der Suche nach neuen Rollen sind. Das bezieht die Notwendigkeit zum nachhaltigen Handeln, zum Schutz der Umwelt und des Klimas ein, die uns in diesen Tagen aus geo- und sicherheitspolitischen Gründen so klar und eindeutig bewusst wird.

Die ZIRP ist das einzigartige Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in Rheinland-Pfalz, das auf die Veränderungspotenziale mit genau diesen unterschiedlichen Perspektiven schaut und Lösungen beschreibt. Das Netzwerk der ZIRP ist lebendig, greifbar, auf Austausch ausgerichtet. Nach unserer letzten analogen Großveranstaltung Ende Januar 2020 haben wir wie alle Unternehmen und Institutionen unsere Formate geändert, unsere Social-Media-Kanäle befeuert, ZIRP TV ins Leben gerufen, ausschließlich digitale Medien und Formate entwickelt und unsere Website als Leitmedium eingerichtet. Diesen Weg wäre die ZIRP wohl ohnehin gegangen, die Rahmenbedingungen haben ihn beschleunigt und das hat uns gutgetan. Wer, wenn nicht die Zukunftsinitiative, greift Neues willkommen auf, um daraus ein zukunftsfähiges Produkt zu machen.

Unser Netzwerk ist auch in den beiden Jahren, die in diesem Tätigkeitsbericht nochmals wachgerufen werden, gewachsen. Das ist nicht selbstverständlich und macht uns stolz. Bedeutsam zu sein für das Netzwerk, ist unser Anspruch und das weiterhin große Interesse an den Projekten der ZIRP, digital oder analog, motiviert uns.

Zum 30. Geburtstag sagt die ZIRP Danke an alle, die ihren Weg begleitet, sie gefördert und unterstützt haben. Mit Ihnen gemeinsam bleibt unsere Neugier jung.

ZIRP um 12 – der Wissen-Snack der ZIRP

2021 hat die ZIRP eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: „ZIRP um 12 – der Wissen-Snack der ZIRP“ bringt Tagesaktualität in die Arbeit der ZIRP. **Die Mitglieder der ZIRP stellen neue Themen, Produkte und Innovationen vor** oder informieren über ihren Bezug zu aktuellen Entwicklungen. An jedem **3. Mittwoch im Monat** fand diese digitale Zusammenkunft zwischen ZIRP-Mitgliedern und dem erweiterten Netzwerk statt.

Den Auftakt der Reihe machte im Februar 2021 Jörn Simon, Leiter der Landesvertretung Rheinland-Pfalz der Techniker Krankenkasse, der einen Impuls zum Thema „Die elektronische Patientenakte (ePA) – Einführung und erste Erfahrungen" gab. In den Folgemonaten schlossen sich die Themen „New Normal“ mit einem Impuls von Prof. Dr. Jutta Rump, Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability (IBE) an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, „Klimaneutralität im Unternehmen“ von Heiner Wolters, Geschäftsführer der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH, und „50 Jahre Fachhochschulen für angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz“ von Prof. Dr. Dorit Schumann, Präsidentin der Hochschule Trier und Vizepräsidentin der Deutschen Hochschulrektorenkonferenz, an.

Nach der Regierungsneubildung in Rheinland-Pfalz am 18. Mai 2021 wurde das Format ZIRP um 12 dazu genutzt, den Mitgliedern der ZIRP das neue Kabinett der rheinland-pfälzischen Landesregierung näher vorzustellen. Unter dem Titel **„ZIRP-Mitglieder treffen Kabinett“** hatten die Mitglieder der ZIRP die Möglichkeit, sich im Laufe der zweiten Jahreshälfte exklusiv mit Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt, Arbeitsminister Alexander Schweitzer, Gesundheitsminister Clemens Hoch und Bildungsministerin Stefanie Hubig auszutauschen. Die Ressortministerinnen und -minister gaben Einblicke in ihre Schwerpunktsetzung für die kommenden fünf Jahre und diskutierten im Anschluss mit den Gästen. **Die Mitglieder der ZIRP nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen direkt an die zuständigen Regierungsmitglieder zu adressieren.**

Der Schwerpunkt „ZIRP-Mitglieder treffen Kabinett“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe ZIRP um 12 wird 2022 fortgesetzt. Im Februar 2022 treffen die Mitglieder der ZIRP auf Finanzministerin Doris Ahnen und im März auf Klimaschutzministerin Katrin Eder. **Danach öffnet sich ZIRP um 12 wieder für das gesamte Netzwerk der ZIRP.**

ZIRP. um 12

Der Wissen-Snack der ZIRP

Zukunftsrede 2021
Die Kunst der Demokratie

Demokratie geht nur mit allen – das zeigte Claudine Nierth, die am 15. Juni 2021 im Rahmen des Denkfestes der Metropolregion Rhein-Neckar in Worms die 3. Zukunftsrede der ZIRP hielt. Die Vorstandssprecherin des Vereins „Mehr Demokratie", Politaktivistin und Künstlerin entwirft in der ZIRP-Zukunftsrede das Bild eines Parlamentarismus, der von Gruppenintelligenz und gemeinsamer Verantwortung geprägt ist. Seine besondere Aktualität gewann das Thema im Jahr der Landtagswahl Rheinland-Pfalz und der Bundestagswahl auch in Anbetracht der besonderen politischen und gesellschaftlichen Verantwortung im Umgang mit Andersdenkenden und Claudine Nierth hat deutlich gemacht, dass nicht alle gleich werden müssen, um Spaltungen zu überwinden:

» Je unterschiedlicher wir sind, desto besser können wir zu gemeinsamen Zukunftsbildern kommen. «

Claudine Nierth

→ Die Zukunftsrede kann über die Website der ZIRP angefordert oder heruntergeladen werden.

Zukunftsunternehmen 2021
Der Preis für digitale Nachhaltigkeit

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Der Preis kürt ein Unternehmen, das seine **Digitalisierungsstrategie mit den Werten der Nachhaltigkeit verbindet** und die Mitarbeitenden auf diesem Weg einbezieht. Das Zukunftsunternehmen 2021 ist die **Eckes Granini Deutschland GmbH** mit Sitz in Nieder-Olm. Ministerpräsidentin Malu Dreyer freute sich besonders, ein traditionsreiches Familienunternehmen aus Rheinland-Pfalz auszeichnen zu können, das mit seiner Digitalisierungsstrategie und mit seiner Ausrichtung auf Nachhaltigkeitsziele die unabhängige Jury überzeugt. Am Beispiel der Nutzung von Daten aus Lager- und Logistikprozessen für Transportraum-Sharing in Kooperation mit einem Lebensmittelhändler mit dem Ziel der Reduktion der Treibhausgas-Emissionen macht das Unternehmen deutlich, dass es eine Kernidee der digitalen Nachhaltigkeit in seine Unternehmensstrategie miteinbezieht: Datennutzung mit nachhaltigem Mehrwert.

Mit einer lobenden Erwähnung wurde die **Josef Seibel Schuhfabrik GmbH** in Hauenstein hervorgehoben, die besonders in den letzten beiden Jahren eine beeindruckende Transformation auf den Weg gebracht hat. Dazu gehören die Bereiche E-Commerce und Datennutzung für Geschäfts- und Privatunden, die Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Gläsernen Schuhfabrik hin zum neuen Besucher- und Erlebniszentrum, die Nutzung von Ökostrom am rheinland-pfälzischen Produktionsstandort und ein Schuh-Konfigurator zur Personalisierung individueller Schuhe. Ein Marken-Relaunch, der die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit zum Ausdruck bringt.

Tim Berger, CEO Eckes-Granini Group und Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Wirtschaft
4.0

Changemaker

Digitale Transformation – für den Menschen

Auch in Zeiten der Pandemie bleiben wir eine Arbeitsgesellschaft, die digitale Transformation wird beschleunigt und ist selbst Treiber von Veränderungen. Wie sich Arbeit wandelt, wie sich Aufgaben, Rollen und Zusammenarbeit verändern, stand 2020 im Zentrum des Projekts „Arbeit 4.0“. Was verändert sich, was bleibt, was kommt mit New Work - darüber haben wir im Format "ZIRP um 8" gesprochen. Die Pandemie als kritische Situation in Unternehmen haben wir aufgegriffen mit den Unternehmensgesprächen. In sieben Dimensionen thematisieren sie Aspekte des erfolgreichen Krisenmanagements.

Abschlusspublikation Workbook 4.0 – Arbeit 4.0 in Rheinland-Pfalz

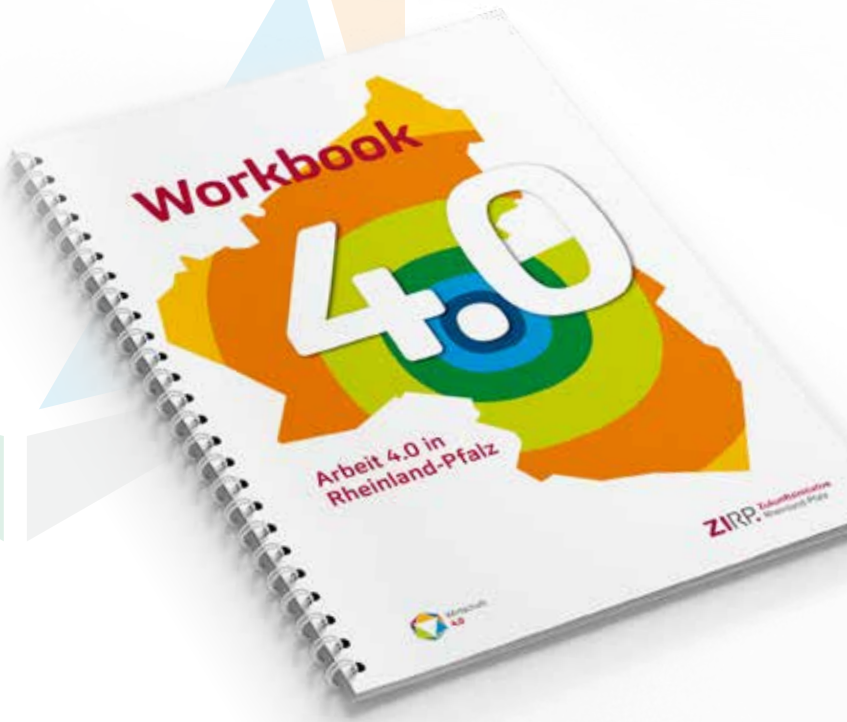
ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Das Projekt

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft wird im Zuge der Digitalisierung vielfältiger. Zu den global und regional agierenden Industrieunternehmen, dem Handwerk und Dienstleistungen kommen Gründungen und Start-Ups. Die digitale Transformation beeinflusst den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz und führt zur Vernetzung und Kooperation. **Die ZIRP befördert strategisches und technologisches Wissen im digitalen Wandel, bringt die Akteure zusammen und begleitet sie.** Die ZIRP stößt Zukunftsthemen für die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz an und setzt Impulse dafür, dass das Land ein innovativer Wirtschaftsstandort bleibt.

Arbeit 4.0 in Rheinland-Pfalz

Mit dem Blick auf Gamification haben wir 2020 die 2-jährige intensive Arbeit an der Themenreihe „Arbeit 4.0“ abgeschlossen und uns, begleitet von einem knapp 50-köpfigen Expert:innengremium, auf die Ergebnisdokumentation konzentriert. Wissenschaftlich fundiert und mit klarem Ziel: **digitale Transformation, die am Menschen orientiert ist.** Zentrale Themen, die wir gemeinsam mit dem Institut für Technologie und Arbeit (ITA) beleuchtet haben, waren daher auch die Qualität der Arbeit sowie deren Zweck und Erfüllung. Höhepunkt und Abschluss bildete die erfolgreiche Publikation „Arbeit 4.0 in Rheinland-Pfalz“; wie sich Arbeit unter den Bedingungen der Digitalisierung verändert und welche Bedeutung Konstanten in der Arbeitswelt haben, ist neben zahlreichen Best-Practice-Beispielen Inhalt dieser Fachpublikation.



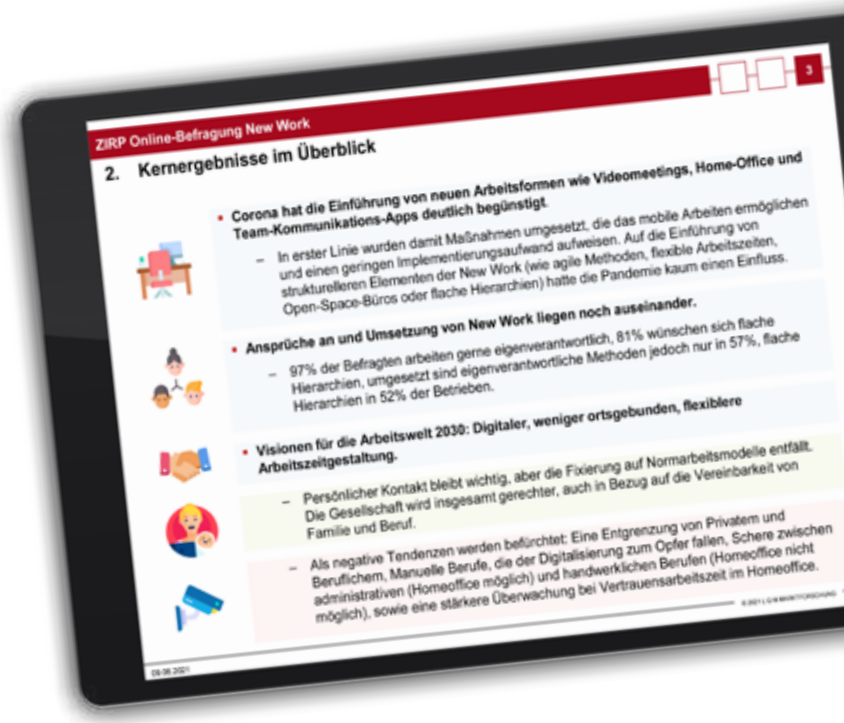
New Work

Auf Grundlage unserer Publikation zur Zukunft der Arbeit in Rheinland-Pfalz haben wir den neuen Schwerpunkt im Projekt auf die Entwicklungen rund um „New Work“ gelegt.

Die Digitalisierung verändert unsere Arbeitswelt und damit auch, wie Führung und Zusammenarbeit gelebt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie angehende Führungskräfte der Generation Y und Z haben Erwartungen an ihr Unternehmen, die mit ihrer Rolle, ihren Entwicklungsmöglichkeiten und der Gestaltung des Arbeitsplatzes zusammenhängen. Wie möchten und wie werden die Generationen Y und Z arbeiten? Die Erwartungshaltung der jungen Generation an New Work und die Effekte der Corona-Pandemie auf das Arbeiten waren unsere Themen im November 2021. Diese haben wir im "Workathon" im November aufgegriffen unter Mitwirkung unseres Vorsitzenden Michael Heinz und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Noch genauer haben wir nach der Bedeutung von New Work in der gemeinsamen Umfrage mit unserem Mitglied LQM Martkforschung GmbH gefragt, an der über 1.000 Teilnehmende mitgewirkt haben.

» Wie möchten und wie werden die Generationen Y und Z arbeiten? «



Gestärkt aus Krisen

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Weiterbildung *Grafik von Raimund Frey*

2021 hat die ZIRP mit der Hochschule Ludwigshafen die Veranstaltungsreihe **„Unternehmensgespräche – gestärkt durch die Krise“** ins Leben gerufen. Anhand von sieben Erfolgsfaktoren begleiten wir Unternehmen durch die Pandemie und lernen, wie ein Unternehmen auch in Krisen innovativ und mit klarer Strategie bleibt und dabei seine Mitarbeitenden einbezieht.

Den Auftakt machte im Mai Dr. Melanie Maas-Brunner, Mitglied des Vorstands der BASF SE, die das Krisenmanagement des Unternehmens vorstellte: Gemeinsam mit Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Management und Innovation, HWG Ludwigshafen. Er gab Einblicke, wie Unternehmensführung vom Risikomanagement bis zum Resilienzmanagement krisenresilient bleibt.

Gesellschaft 2030

Die Gesellschaft, in der wir leben wollen

Changemaker

Gesellschaft 2030 - die Gesellschaft, in der wir leben wollen: In diesem umfassenden Projekt hat die ZIRP mit einem großen Kreis an Expertinnen und Experten erarbeitet, wie die Zieldimensionen Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Teilhabe praktisch gelebt und welche Maßnahmen dazu umgesetzt werden müssen. Zusammengefasst sind diese Handlungsfelder im Kodex 2030.

Die Visionen und Maßnahmen, die über 3 Jahre erarbeitet wurden, bleiben aktuell – mit und nach der Pandemie. Sie benennen Veränderungs- und Entwicklungspotenziale unserer Gesellschaft.

Das Projekt

Das Projekt „Gesellschaft 2030“ wurde im Juni 2020 abgeschlossen. Seit 2017 wurden Antworten auf die Kernfrage erarbeitet: In welcher Gesellschaft wollen wir im Jahr 2030 leben? In den Themenschwerpunkten **Familie, Generationen, Vielfalt, Gesundheit und Pflege, Wohnen, Auskommen, Politische Teilhabe und Partizipation, Bildung und Medien sowie Kultur** kristallisierte sich heraus: Die Gesellschaft 2030 wird von Veränderungen im Zusammenleben geprägt sein. Dazu gehören auch neue Orte, neue Rollen für vertraute Orte und neue Partner:innen für neue Inhalte. So ergeben sich für Zukunftsplaner neue Optionen, Gebäude und öffentliche Räume mit dem Blick auf die Verbindung bisher voneinander getrennter Inhalte zu schaffen.

Das Expert:innengremium

Ein Expert:innengremium, dem rund hundert **Persönlichkeiten aus ganz Rheinland-Pfalz** angehörten, hat gemeinsam mit weiteren Akteur:innen gesellschaftlicher Verbände und von Unternehmen, zudem mit Fachleuten aus den jeweils zuständigen Landesministerien und Landesbehörden die inhaltliche Arbeit begleitet. In regelmäßigen Treffen haben sie **Zukunftsszenarien und Handlungsoptionen** erarbeitet, um gesellschaftliche Entwicklungen zu antizipieren.

Podiumsdiskussion zum Projektabschluss mit (v.l.n.r.) Stefanie Böttcher, Direktorin der Kunsthalle Mainz, Dr. Sabine Nikolaus, Landesleiterin Deutschland der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, Moderatorin Anna Lena Dörr, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Prof. Dr. Susanne Weissman, Präsidentin der Hochschule Mainz.

Abschlusspublikation WIR 2030

Die Abschlusspublikation **„Wir 2030. Die Gesellschaft, in der wir leben wollen“** erschien im Juli 2020 und versammelt auf über 130 Seiten in den neun Themenbereichen Zukunftsbilder und geeignete Maßnahmen für Rheinland-Pfalz. Der „Kodex 2030“ fasst die Ergebnisse prägnant zusammen.

Eines der zentralen Zukunftsbilder, die Verbindung der Generationen, mündet in das Zukunftsbild, **neue Orte für Begegnungen zu schaffen.** Orte und Organisationen, die den Austausch der Generationen ermöglichen, sollen besonders gefördert werden. Wohnkonzepte werden auf intergenerationellen Austausch, auf gemeinsame Finanzierung und für alle nutzbaren öffentlichen Raum ausgerichtet sein. Beratungszentren, an die sich beispielsweise Familien in allen Lebensfragen selbstverständlich wenden können, sollen flächendeckend erreichbar sein.

Orte der Bildung und Kultur werden als Orte zum Leben und der Begegnung ausgestaltet – zum so genannten Dritten Ort, an dem man neben dem Arbeitsplatz und dem Zuhause verweilen kann.

Grundsätzlich sind öffentliche Orte zugleich Orte der Demokratie, in denen Teilhabe, Meinungsbildung und öffentlicher Diskurs gepflegt wird. Die Schulen bringen sich in die Kommunen, Stadtteile und Quartiere ein, umgekehrt vernetzen sich Wirtschaft und gesellschaftliche Institutionen mit Bildungseinrichtungen. Bibliotheken, Museen und kulturelle Einrichtungen sind Teil von Bildungsnetzwerken und richten sich an alle Generationen. **Regionale Gesundheitszentren stärken die Gesundheitsversorgung vor Ort.** „Häuser der Vielfalt“ schaffen in Selbstorganisation geführt landesweit Angebote, um **Vielfalt zu leben und zu stärken.** Unternehmen öffnen sich für gesellschaftliche Aktivitäten wie das Ehrenamt.

Diese neuen Orte, neuen Inhalte, neuen Rollen stehen für einen Gesellschaftsentwurf, der einzelne gesellschaftliche Gruppen, unterschiedliche Generationen und Interessen zusammenführt und sie befähigt, gemeinsam Gesellschaft zu gestalten.

» Grundsätzlich sind öffentliche Orte zugleich Orte der Demokratie, in denen Teilhabe, Meinungsbildung und öffentlicher Diskurs gepflegt wird. «

ZIRP, Kodex 2030

Interaktive Zukunftsmap WIR 2030

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Erstmalig für Rheinland-Pfalz wurden ausgewählte Zukunftsbilder in einer interaktiven Zukunftsmap veröffentlicht, die zur weiteren Diskussion einlädt. Die Zukunftsmap „WIR 2030“ visualisiert auf neun an die Game-Ästhetik angelehnten Stationen, wie Rheinland-Pfalz in 2030 aussehen könnte und welche neuen Verbindungen zwischen Orten wie Nachbarschaften, Bildungseinrichtungen und Unternehmen entstehen können.

→ Die Zukunftsmap ist aufrufbar unter www.wir2030.de

STADT IN BEWEGUNG
smart, mobil, nachhaltig

Stadt in Bewegung – smart, mobil, nachhaltig

Changemaker

Die Digitalisierung bringt Städte und den ländlichen Raum in Bewegung. Vernetzte Infrastrukturen und digitale Technologien schaffen vielfältige, neue Gestaltungsmöglichkeiten, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, die Standortqualität für Unternehmen zu erhöhen und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Im neuen Projekt „Stadt in Bewegung – smart, mobil, nachhaltig“ nimmt die ZIRP die Zukunft von Städten und Regionen in Rheinland-Pfalz und ihre Entwicklung zu Smart Cities und Smart Regions in den Blick.

Das Projekt

Die ZIRP beschäftigt sich unter dem Titel „Stadt in Bewegung“ seit 2020 mit den unterschiedlichen Facetten der „Smart City“ – dem Zukunftsprojekt, das Mobilität, Infrastruktur und Energie umfassend vernetzt und die Menschen in diesen Prozess einbezieht. Wir betrachten die Stadt als Industrie- und Wirtschaftsstandort, aber auch als Ort demokratischer Partizipation, als Kultur- und Wissensraum. Wir geben Einblicke in urbane und regionale Mobilitätskonzepte der Zukunft und diskutieren, wie das Leben, Wohnen und Arbeiten in Städten und Regionen der Zukunft mit digitalen Lösungen nachhaltig und klimaverträglich gestaltet werden kann. **Ziel ist es, die Potenziale von Smart-City-Ansätzen für die Bedingungen in Rheinland-Pfalz mit Mittel- und Oberzentren, ländlichen Regionen und Stadt-Umland-Beziehungen aufzuzeigen.**

Die Stadt als multifunktionaler Begegnungsraum

Im August 2020 startete das Projekt mit der digitalen Veranstaltung "Stadt in Bewegung - Demokratie und Öffentlichkeit". Ministerpräsidentin Malu Dreyer sprach mit Expertinnen und Experten über Demokratie im öffentlichen Raum. Im November 2021 veranstaltete die ZIRP mit dem „Erlebnis Innenstadt“ den **ersten landesweiten Digitalkongress zur Zukunft der Innenstädte.** Zahlreiche Expert:innen aus dem ZIRP-Netzwerk und darüber hinaus beleuchteten die verschiedenen Rollen der Innenstadt für Handel, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Partizipation. Sie gaben Impulse, wie Innenstädte als multifunktionale, öffentliche Orte attraktiv gestaltet werden können. Daran werden wir in diesem Jahr anknüpfen, indem wir Wissensräume sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Innenstadt in den Blick nehmen.

Vernetzte Infrastruktur und smarte Mobilität

Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden im ZIRP-Netzwerk als besonders wichtige Aspekte von smarten Städten empfunden. Dies ergab eine Online-Umfrage der ZIRP, an der im Frühjahr 2021 über 500 Personen teilnahmen. Die Mehrheit der Befragten erhoffte sich von einer smarten Stadt eine erhöhte Attraktivität öffentlicher Räume sowie eine Verbesserung der Lebensqualität.

In einer **Workshop-Reihe** greift die ZIRP seit 2021 diese und weitere Themen auf. **Schritt für Schritt werden unterschiedliche Aspekte der Smart City erarbeitet.** Dabei treffen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft auf politische Entscheiderinnen und Entscheider der Kommunen und der Landesebene, um ihre Expertise zu bündeln und Herausforderungen und Lösungsansätze interdisziplinär zu diskutieren.

Beim Auftaktworkshop im März 2021 wurden Smart-City- und Smart-Region-Ansätze erörtert. Die anschließend vorgestellten Best-Practice-Beispiele aus Rheinland-Pfalz machten deutlich, dass rheinland-pfälzische Kommunen einiges bereits umsetzen. Im Dezember 2021 diskutierten Expert:innen über die Zukunft der urbanen Mobilität. Sie betonten insbesondere die Dringlichkeit einer erfolgreichen Mobilitätswende: Wichtige Hebel dafür seien die digitale Vernetzung und intelligente Steuerung von Infrastrukturen, alternative Antriebstechnologien sowie ein verändertes Mobilitätsverhalten, um klimaschädlichen Verkehr deutlich zu reduzieren. Im Jahr 2022 wird die Reihe mit Workshops zur Mobilität der Zukunft in ländlichen Regionen und smarter Logistik fortgesetzt.

Die Veranstaltungen wurden ergänzt durch **Videobeiträge auf dem YouTube-Kanal ZIRP.TV:** Michael Heinz, Mitglied des Vorstands der BASF SE und bis Oktober 2021 ZIRP-Vorsitzender, gab ein ausführliches Interview über den Stellenwert neuer Mobilitätskonzepte und digitaler Lösungen für rheinland-pfälzische Industriestandorte. Der Geschäftsführer der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG), Jochen Erlhof, sprach mit der ZIRP über nachhaltige und zukunftsweisende Konzepte im öffentlichen Personenverkehr.

» Die Mehrheit der Befragten erhoffte sich von einer smarten Stadt eine erhöhte Attraktivität öffentlicher Räume sowie eine Verbesserung der Lebensqualität. «

ZIRP.TV

Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Aspekt der Mobilität der Zukunft in Rheinland-Pfalz?
Generationengerechtigkeit
Bündelung des Verkehrs
Klimaneutralität
Nachhaltig
Soziale Gerechtigkeit
öffentlicher Verkehr
Flächendeckung
Barrierefreiheit
Nachhaltigkeit
Emissionsfrei
Autokorrektur
Ausbau ÖPNV
Bürgerfreundlich
Vernetzt
guter ÖV
Geld
Verhaltensänderung
Verkehrsmittel des Umwelt
Digitale Infrastruktur
Mikromobilität

Technologien der Zukunft

Changemaker

Mit Zukunftstechnologien Herausforderungen meistern

Die digitale Transformation verändert Wirtschaft und Gesellschaft in Rheinland-Pfalz rasant. Aber was passiert, wenn eine globale Krise auf Systeme trifft, die sich mitten im Wandel befinden? Diese Frage beschäftigte die ZIRP im Themenfeld Technologien der Zukunft angesichts der Corona-Pandemie besonders. Teilweise beschleunigt die Krise den Wandel, in der Pandemie führt sie zu Strategiewechseln. Deutlich wurde aber: Digitale Innovationen und die Weiterentwicklung von Schlüsseltechnologien wie Künstlicher Intelligenz sind essentiell, um auch zukünftig mit gesellschaftlichen Herausforderungen umzugehen und wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.

Das Projekt

Die ZIRP fördert kontinuierlich den Austausch und das Wissen über Potenziale von innovativen Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel ist ein öffentlicher Technologiedialog, mit dem wir zeigen: **Technologische Innovationen und ihre verantwortungsvolle Nutzung bringen unsere Gesellschaft voran und sind in der Wirtschaft eine Grundvoraussetzung für zukunftsfähige Produktion und Dienstleistungen.** Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Hochschulen im Land ist fester Bestandteil unserer Projektarbeit im Themenfeld Technologien der Zukunft.

KI-Board

Das beständig wachsende Expert:innengremium **KI-Board vernetzt die Kompetenzen der Künstlichen Intelligenz in Rheinland-Pfalz.** KI-Expertinnen und -Experten aus Forschung und Praxis treffen sich regelmäßig unter Leitung von Staatssekretärin Heike Raab, um sich über neue Forschungserkenntnisse und Anwendungsbeispiele von KI auszutauschen. Die Treffen des KI-Boards zum **Thema E-Health im Jahr 2020** zeigten: In Pandemiezeiten ist KI ein wichtiges Instrument zur Modellrechnung und Prognose. KI in Medizin und Gesundheitswirtschaft bleibt ein Wachstumsmarkt für die rheinland-pfälzische Digitalwirtschaft. Im Jahr 2021 stand **der neue Schwerpunkt KI im Mittelstand** im Fokus: Dabei wurde deutlich, dass KI in vielfältigen Unternehmensbereichen wirkungsvoll eingesetzt werden kann – zum Beispiel im Kundenmanagement, der vorausschauenden Wartung oder der Cybersecurity. Auch für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen in Unternehmen kann KI ein Hebel sein, um ressourcenschonender zu produzieren oder energieintensive Prozesse effizienter zu steuern.

Gesundheit DiGital

Anknüpfend an unseren Kongress „Gesundheit diGital“ erschien im April 2020 die **Publikation ZIRP-Kompakt „E-Health in Rheinland-Pfalz“**. Sie zeigt, dass Rheinland-Pfalz ein wichtiger Standort der digitalen Gesundheitswirtschaft ist. Die Projektarbeit zu diesem Thema haben wir pandemiebedingt über digitale Formate fortgesetzt. Mit Expertinnen und Experten des ZIRP-Netzwerks haben wir in Interviews erörtert, wie das Gesundheitssystem in Rheinland-Pfalz mit der Corona-Pandemie umgeht und welche Rolle digitale Technologien bei der Krisenbewältigung spielen. Die Beiträge sind auf dem YouTube-Kanal ZIRP.TV und der ZIRP-Website zu finden. Es bestand Einigkeit, dass Verbreitung und Akzeptanz von digitalen Gesundheitsleistungen wie der Videosprechstunde durch die Krise stark beschleunigt wurden. Gerade im Flächenland Rheinland-Pfalz bietet die Digitalisierung große Chancen, um den Zugang zu Gesundheitsleistungen zu verbessern. Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum war auch Schwerpunkt des 16. Kaiserslauterner Forums, das die ZIRP im Juni 2021 gemeinsam mit der TU Kaiserslautern veranstaltete.

Digitale Nachhaltigkeit

Changemaker

Digitalisierung und Nachhaltigkeit denken wir gemeinsam: Zukunftstechnologien aus Rheinland-Pfalz verpflichten sich nicht nur dem wirtschaftlichen Wachstum, sondern auch der sozialen Entwicklung und dem Erhalt natürlicher Ressourcen. Digitale Nachhaltigkeit als wichtiger Aspekt der Unternehmensverantwortung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Um hervorzuheben, welchen Mehrwert Unternehmen durch die Verbindung der digitalen Transformation mit Nachhaltigkeitszielen schaffen können, haben wir unseren Preis Zukunftsunternehmen 2021 erstmalig unter den Kriterien der digitalen Nachhaltigkeit vergeben.

Das Projekt

Die digitale Transformation sollte verantwortungsvoll und fair gestaltet werden und zu einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt beitragen. Zahlreiche Unternehmen in Rheinland-Pfalz nehmen mit ihren internationalen Verflechtungen diese Verantwortung wahr und stoßen gemeinsam mit Hochschulen und Forschungsinstituten nachhaltige Entwicklungen an. Dies flankiert die ZIRP mit der Projektarbeit im Themenfeld Nachhaltigkeit. Mit dem Netzwerk „Zukunft Unternehmen" bringt die ZIRP Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Expertinnen und Experten mit dem Ziel in Kontakt, Nachhaltigkeitsstrategien für den Mittelstand aufzuzeigen. Denn: Um die eigenen Ansätze stetig anzupassen und neue Ideen zu erhalten, ist es hilfreich, die Herangehensweise anderer Unternehmen kennenzulernen. Mit unseren Nachhaltigkeitsbesuchen bieten wir Unternehmerinnen und Unternehmern die Möglichkeit, Einblicke in Betriebe und Institutionen zu erhalten, die sich auf besondere Weise der Nachhaltigkeit verpflichten.

Publikation CSR in Rheinland-Pfalz

Seit April 2020 ist die Publikation „CSR in Rheinland-Pfalz" im Handel und online erhältlich. Darin bildet die ZIRP in Kooperation mit der CBS International Business School die vielfältigen **Forschungs- und Handlungsfelder der sozialen, ökologischen und ökonomischen Unternehmensverantwortung** im Land ab. In über 40 Beiträgen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft wird deutlich, wie CSR in Unternehmen und Organisationen aller Größenordnungen individuell und innovativ umgesetzt werden kann. Die spannenden Impulse und Praxiseinblicke stammen von über 50 Expertinnen und Experten, darunter zahlreiche Mitglieder und Netzwerkpartner:innen der ZIRP.

wirtschaft & wissenschaft

Wirtschaft und Wissenschaft für den Innovationsstandort

Changemaker

Wissen bewahrt und Wissen verändert alles. Der Wissenschaftsstandort Rheinland-Pfalz trägt in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu stetigem Wandel und vertieftem Wissen in Technologie, Lebenswissenschaften, sozialem Miteinander und dem gemeinsamen Nachdenken darüber bei. In der ZIRP sind alle öffentlichen Hochschulen und vier Hochschulen anderer Träger – eine enorme versammelte Expertise, um mit Wirtschaft und Politik gemeinsam strategische Fragen anzugehen, Veränderung auszulösen und Innovationen zu befördern.

Das Projekt

Die Zusammenarbeit von Forschung und Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft ist einer der wichtigsten Motoren für Innovation. **Die Beförderung der Wissenskooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung** steht im Zentrum des ZIRP-Themenfeldes Wissen 2030.

2020 und 2021: Bildungsregionen, Hochschulstandorte und Wissen erleben

Das **ZIRP-Advisory-Board** ist unsere exklusive Plattform zur strategischen Beratung von Themen, die Wirtschaft und Wissenschaft in der Zusammenarbeit berühren. Die außeruniversitären Forschungsinstitute in Rheinland-Pfalz binden wir dabei ein. Thema in 2020 war die strategische Zusammenarbeit und Kooperation der Unternehmen in Rheinland-Pfalz mit Kompetenznetzwerken.

In dem Format **ZIRP um 8** starteten wir den Schwerpunkt „Raus aus dem Silo, rein ins System". Übergreifendes Thema dieser Reihe ist das Denken und Handeln in Systemen. Die hybride Veranstaltung **„Bildungsregion – nachhaltig vernetzt für Stadt und Region"** aus der neu gestalteten Stadtbibliothek Ludwigshafen machte den Auftakt. Die Öffnung und Kooperation von Bildungseinrichtungen bietet wichtige Chancen für den Zugang zu vielfältiger, individueller Bildung und Kultur mit dem Ziel der Bildungsgerechtigkeit. Mit der Veranstaltung **„Wissen erleben"** zeigten wir anhand **interdisziplinär angelegter Zukunftsorte,** wie Erlebnisse und Erkenntnisse miteinander verbunden werden können. Die **„Wissensfabrik", das Dynamikum Science Center in Pirmasens oder das Futurium in Berlin** machen Wissen begreifbar. Ihre Macher:innen setzen in ihren Konzepten auf **Begegnung und Beteiligungskultur** und nutzen **digitale Werkzeuge wie Handy-Apps,** um Interaktionen mit Exponaten zu ermöglichen.

Im Rahmen des ZIRP-Kongresses „Stadt in Bewegung – Erlebnis Innenstadt" im November 2021 wurde die **Bedeutung, Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Wissensräumen in der Innenstadt** am Beispiel der Stadt Speyer beleuchtet. Impulsgeber:innen aus Stadtverwaltung, Museumsleitung und dem landesweit ersten Ort der digitalen Teilhabe zeigten, dass Wissensräume in der Innenstadt aufeinander Bezug nehmen sollten, sich vernetzen und auf unterhaltsame Weise bilden können. Zudem sind sie Frequenzbringer für die Innenstädte.

Hochschule und Standort

Die ZIRP und die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer untersuchten im Projekt "Hochschule und Hochschulstandort" über drei Jahre Strategien, wie Städte und die hier ansässigen Hochschulen sich enger vernetzen und operativ für die Stadtentwicklung zusammenwirken können. Denn Hochschulen sind standortrelevant: Weit über die Tatsache hinaus, dass Studierende zu Einwohner:innen werden und Infrastruktur nutzen. Die Hochschulen schaffen Reputation, sichern Nachwuchs für regional ansässige Unternehmen und Verwaltungen, bringen Internationalität und prägen Alleinstellung. Sie sind Vorfeld und Resonanzraum der regionalen Wirtschaft, mit der sie gemeinsam für Standortentwicklung und Profilierung stehen. Hochschulen tragen mit ihrem Lehrangebot dazu bei, dass junge Menschen in der Heimat bleiben können – oder eine neue finden.

An vielen Hochschulstandorten stehen **Wissenschaftsallianzen** für die Vernetzung von Stadt, Hochschule und Wirtschaft. Auch in den drei Modellstädten des Projekts – Pirmasens, Koblenz und Trier – gibt es einen intensiven Kontakt in der Triple-Helix aus Politik/Verwaltung, Hochschulen und Wirtschaft. Gemeinsam freuen sich ZIRP und Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer dass an jedem Modellstandort neue Ideen entstanden sind, die umgesetzt werden. **Dazu haben viele Akteur:innen beigetragen, mit denen die Zielvorstellung der „jungen Stadt“ Pirmasens, der „MINT-Stadt“ Koblenz und der „Digital Hub-Stadt und Region“ Trier entstanden ist.**

Das Projekt "Hochschule und Standort" wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Innovative Hochschule“ gefördert. "Hochschule und Standort" ist ein Teil des Projekts "Wissens- und Ideentransfer für Innovation in der Verwaltung" unter der Projektleitung von Prof. Dr. Michael Hölscher der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Wissensallianzen schaffen Mehrwert für Hochschulstandorte

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Die Abschlusspublikation „Hochschule und Stadt. Wissensallianzen in Rheinland-Pfalz“ wurde im Januar 2021 veröffentlicht. In den drei Modellstädten Pirmasens, Koblenz und Trier haben Verantwortliche aus Stadtverwaltung und Hochschulen lokalspezifische Themen und Strategien der Zusammenarbeit entwickelt. **Die drei Modellstädte Pirmasens, Koblenz und Trier zeigen, dass in dieser Zusammenarbeit jeder Hochschulstandort ein eigenes Profil entwickeln kann.** So wurden Netzwerkbildung, Standortmarketing, MINT-Strategien und Gründungsförderung als wirksame Handlungsfelder identifiziert.

Kultur

Kulturgeschichten für die Zukunft

Changemaker

Kultur als Inspiration, Intervention und prägendes Element von Land und Leuten in Rheinland-Pfalz - das ist immer wieder Thema der ZIRP. Wir befassen uns mit den großen Linien und übergreifenden Themen, die Veränderungspotenzial für das Land haben und die von den Kulturschaffenden in Rheinland-Pfalz vorangebracht werden. Drei Jahre haben wir uns damit befasst, wie die Regionen des Landes sich als Kulturregionen begreifen und konstituieren können.

Das Projekt

Das Projekt „Kulturregionen in Rheinland-Pfalz“ wurde im Juli 2021 abgeschlossen. Über die letzten drei Jahre hinweg wurden den rheinland-pfälzischen Städten und Regionen Impulse gegeben, wie sie mit **Kultur ihre Profile schärfen, mit Kulturnetzwerken Bürgerinnen und Bürger einbeziehen und zudem attraktiv für Fachkräfte und Touristen sind.**

Kooperationspartner

Die kulturelle Vielfalt im Land bildet sich auch in unseren Kooperationen 2020 und 2021 ab, etwa mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz, dem Institut für Mediengestaltung der Hochschule Mainz, dem Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern, dem Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz, dem Arp Museum, dem SWR und der Villa Musica.

2020 und 2021: Gemeinsame Zukunftsbilder

Im gemeinsamen Projekt „Kulturregionen in Rheinland-Pfalz“ der ZIRP, der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz (EA) und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) fanden auch 2020 und 2021 landesweite Fachtagungen statt. Mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Tourismus wurde die Idee „Kulturregionen“ für Rheinland-Pfalz unter wechselnden inhaltlichen und organisatorischen Blickwinkeln diskutiert. In den Modellregionen „Oberes Mittelrheintal“ und „Rheinhessen“ fanden Schwerpunkt Workshops statt. **Im Dialog aller relevanter Akteure wurden gemeinsame Themen, tragfähige Strukturen sowie Aktivitäten und Alleinstellungsmerkmale erarbeitet und durchgeführt.**

Nachwuchsförderung auf hohem Niveau - das ZIRP-Musikstipendium

Enrico Czmorek

Morgane Voisin

Das ZIRP-Musikstipendium wurde 2020 zum 23. Mal vergeben. Aus über 20 Bewerberinnen und Bewerbern konnten die jungen Talente Morgane Voisin (Violine) und Enrico Noel Czmorek (Klavier) die Jury besonders überzeugen. **Highlight war das Stipendiatenkonzert zum Tag der Musik im Arp Museum in Remagen,** das mit den erforderlichen Einschränkungen live in besonderer Atmosphäre stattfinden konnte.

Für das Förderjahr 2021 wählte die Jury erstmals fünf Stipendiat:innen aus und brachte damit zum Ausdruck, dass die ZIRP zur **Unterstützung junger Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in Rheinland-Pfalz einen besonderen Beitrag leisten möchte.**
Eddy Sonnenschein (Schlagzeug), Fe Fritschi (Akkordeon und Klavier), Xavier Santos (Flöte), Max Scheel (Klarinette) und Yuuki Tamai (Gesang) – von denen wir einige zum Glück live und auch digital erleben durften.

Xavier Santos

Edoardo Sonnenschein

Yuuki Tamai

Felix Paolo Fritschi

Max Scheel

Europaweiter Digital-Kongress „TRUST in AI“

Europaweiter Digital-Kongress „TRUST in AI“

Mit dem europaweiten Digital-Kongress “TRUST in AI – Responsible AI for Science and Society” im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hob die ZIRP den Stellenwert des Landes Rheinland-Pfalz bei **Erforschung und Einsatz ethisch verantwortungsvoller Lösungen der Künstlichen Intelligenz hervor.** Im Mittelpunkt standen menschenorientierte Technologien als europäischer Markenkern für die Entwicklung und Anwendung von KI.

760 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa verfolgten die digitale Veranstaltung, die unter Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und in Kooperation mit dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) sowie dem Fraunhofer-Zentrum Kaiserslautern stattfand.

Festlicher Abschluss: KI-Gala der ZIRP

Beim festlichen Abschluss der Konferenz brachte die ZIRP Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Die KI-Gala „Mission AI – Taking off from the heart of Europe“ bereitete den roten Teppich für KI-Lösungen, die hilfreich für den rheinland-pfälzischen Mittelstand in Industrie und Verwaltung sind.

Als Highlight des Abends zeigte der **ESA-Astronaut Thomas Reiter, wie KI aus dem All den Alltag bereichern** und einen wichtigen Beitrag zur Klima- und Umweltforschung leisten kann.

TRUSTINAI

TRUSTINAI
"Rhineland-Palatinate is the take off place for artificial intelligence, representing technological innovation accompanied by ethic responsibility. Join us at this special conference."
Malu Dreyer
Minister President of the State of Rhineland-Palatinate
trustinai.dfki.de

ZIRPzoom – Perspektiven der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz

Impulse und Erfahrungen austauschen

Das Format „ZIRPzoom – Perspektiven der Wirtschaft in Rheinland- Pfalz" steht für das **Angebot an Führungspersönlichkeiten, sich über wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Entwicklungen von morgen zu informieren und auszutauschen.** Bereits 2013 starteten wir mit unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung. Seitdem blicken wir zurück auf über **60 ergebnisreiche Gesprächsrunden** zu Themen, die so vielfältig waren wie unser Land. In den Jahren 2020 und 2021 fanden die Veranstaltungen erstmals digital statt. Das Format öffnete sich dadurch für zahlreiche Expertinnen und Experten auch außerhalb unseres Landes.

Im Mittelpunkt der Gesprächsrunden steht der direkte Austausch. Stets mit dabei sind unsere Vorsitzenden, Michael Heinz bzw. Dr. Sabine Nikolaus oder Ministerpräsidentin Malu Dreyer, sowie Ressortministerinnen und -minister. Die Mitglieder der ZIRP sowie ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft haben die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich im geschlossenen Kreis auszutauschen. Eingeladene Impulsgeberinnen und Impulsgeber vermitteln außerdem Einblicke in Theorie und Praxis. **Die Diskussionsergebnisse veröffentlichen wir in Form unserer Online-Publikation ZEHN.MINUTEN, die zum Download unter www.zirp.de verfügbar ist.**

2020: Nachhaltigkeit in der Digitalisierung und Innovations- und Gründungszentren

2020 befasste sich „ZIRPzoom" mit den aktuellen Herausforderungen im Bereich **Nachhaltigkeit in der Digitalisierung sowie für Innovations- und Gründungszentren.** In der Veranstaltung „Digitalisierung als Hebel zur Nachhaltigkeit. Neue Führungsrollen in Unternehmen" im Mai diskutierten wir auf Einladung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer die **Chancen der Digitalisierung für nachhaltige Produktion, Energieeffizienz und Klimaschutz sowie die Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.** In diesem Zuge stellten wir die Rolle der Chief Digital Officer als unverzichtbare Führungspersonen für die Moderation der digitalen Nachhaltigkeit vor und, wie diese für einen verantwortungsvollen Umgang mit Datennutzung und -schutz sorgen können.
Im September haben wir in der Veranstaltung „Gründungs- und Innovationszentren im Technologiebereich – am Beispiel RP Tech Institute Kaiserslautern" ein erfolgreiches Innovations- und Gründungszentrum kennengelernt sowie über Pläne und Ausrichtung für ein solches Zentrum in Kaiserslautern gesprochen. Dabei konnten wir zentrale Fragen der Konzeption, des Geschäftsmodells und der nachhaltigen Gestaltung diskutieren.

ZIRP.zoom

2021: Sprachliche Assistenzsysteme und Digitale Nachhaltigkeit im Unternehmen

Im Januar 2021 lud Staatssekretärin Heike Raab, Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa, Medien und Digitales, interessierte Mitglieder sowie weitere Expertinnen und Experten zu einem ZIRPzoom zum Thema „Alles spricht. Assistenzsysteme mit Sprachverarbeitung“ ein. Diskutiert wurde die Frage, **wie sprachliche Assistenzsysteme sinnvoll eingesetzt werden können und ob sie beispielsweise auch unseren Medienbegriff verändern.**

Im September griff Ministerpräsidentin Malu Dreyer erneut die Verbindung der Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung auf. Konkret diskutierte sie gemeinsam mit den Teilnehmenden das Thema „Digitale Nachhaltigkeit im Unternehmen“. Anhand konkreter Praxisbeispiele wurden unter anderem die **Potenziale für neue Geschäftsfelder** ausgelotet, die entstehen können, wenn Digitalisierung und Nachhaltigkeit gemeinsam gedacht und umgesetzt werden.

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Das Team

Heike Arend
Geschäftsführerin
Tel. 06131 16-5687
heike.arend@zirp.de

Derya Cal
Sekretariat, Personal- und Rechnungswesen
Tel. 06131 16-5687
derya.cal@zirp.de
Aktuell in Elternzeit

Laura Demare
Projektleiterin
Netzwerk und Kommunikation
Tel. 06131 16-5685
laura.demare@zirp.de

Verena Halfmann
Projektleiterin Wirtschaft 4.0
Tel. 06131 16-5694
verena.halfmann@zirp.de

Philina Schmidt
Projektleiterin Technologien der Zukunft und Nachhaltigkeit
Tel. 06131 16-5684
philina.schmidt@zirp.de

Hanna Mertens
Projektleiterin Wissen 2030
Tel. 06131 16-5250
hanna.mertens@zirp.de

Tamina Müller
Kulturmanagerin

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Wir danken

Daniela Hartmann
Projektleiterin Kultur
und Wissen 2030

Victoria Siegismund
Projektleiterin Technologien
der Zukunft und Nachhaltigkeit

Unsere Medien

Die Jahre 2020 und 2021 stellten geprägt durch die Corona-Pandemie besondere Anforderungen an die Geschäftsstelle der ZIRP: **Es galt, das Netzwerk der ZIRP trotz bestehender Kontaktbeschränkungen weiterhin zusammen zu halten, in die laufende Projektarbeit einzubinden und mit relevanten Informationen zu versorgen.**

Wir haben deshalb die Art und Weise, wie wir mit den Mitgliedern der ZIRP und dem weiteren Netzwerk in Kontakt treten, verändert und unsere Kommunikation stetig weiterentwickelt: Statt analog, trafen wir uns ausschließlich digital – erfreulicherweise mit großer positiver Resonanz und hoher Reichweite. Wir haben dazu neue Formate entwickelt, z.B. **„ZIRP um 12 – der Wissen-Snack der ZIRP“** als rein digitales, halbstündiges Format zur Wissensvermittlung durch unsere Mitglieder am Mittag. Außerdem haben wir neue Kommunikationskanäle in den sozialen Medien etabliert; darunter **Profile bei LinkedIn und YouTube.** Wir sind weiterhin auf Twitter aktiv und posten dort tagesaktuelle Informationen. Über die sozialen Medien erweitern wir unser Netzwerk und erschließen neue Zielgruppen. Auch die **Website der ZIRP erfährt einen Relaunch – wir entwickeln sie zum Leitmedium und zur attraktiven Plattform, die alle relevanten Informa-tionen übersichtlich und nutzerfreundlich bündelt.**

Vernetzen Sie sich mit uns!

Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei einer Videokonferenz

Interview mit Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Interview mit JörnSimon

LinkedIn und Twitter Sharepic mit einem Zitat von Prof. h. c. Dr. Chirine Etezadzadeh

Unsere Mitglieder

Neue Mitglieder

2020

Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH, Birlenbach
Heiner Wolters, Geschäftsführer

iTSM Consulting GmbH, Bodenheim
Siegfried Riedel, Geschäftsführer

Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Andreas Bartels, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Daniela Franke, Hauptgeschäftsführerin

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Speyer
Rudolf Müller, Vorstandssprecher

2021

DB Regio Bus Mitte GmbH, Mainz
Guido Verhoefen, Geschäftsführer

Katholische Hochschule Mainz
Prof. Dr. Ulrich Papenkort, Rektor

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz
Michael Mätzig, geschäftsführender Direktor

Wir bedanken uns bei allen ZIRP-Mitgliedern 2020/21 für ihr großes Engagement.

A

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, Eisenberg
Dr. Martina Niemeyer, Vorstandsvorsitzende

Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Joachim Rind, Präsident

AREND Prozessautomation GmbH, Wittlich
Prof. Dr. h.c. Axel Haas, Geschäftsführender Gesellschafter

Audiotainment Südwest GmbH & Co. KG - RPR1., Ludwigshafen
Tobias Heger, Geschäftsführer

B

Barmherzige Brüder Trier gGmbh, Trier
Matthias Warmuth, Geschäftsführer Unternehmensentwicklung

BASF SE, Ludwigshafen
Dr. Melanie Maas-Brunner, Mitglied des Vorstandes

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., Mainz
Andrea Adams, Hauptgeschäftsführerin

Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
Klaus Rohletter, Präsident

Bernd Hummel Holding GmbH, Pirmasens
Bernd D. Hummel, Geschäftsführer

Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg
Axel Dahm, Sprecher der Geschäftsführung

Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, Ingelheim
Dr. Sabine Nikolaus, Landesleiterin Deutschland

Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland, Saarbrücken
Heidrun Schulz, Vorsitzende der Geschäftsführung

C

Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
Vinzenz du Bellier, Direktor

Continental Teves AG & Co. oHG, Chassis & Safety Division, Rheinböllen
Stephan Nachtmann, Werkleiter

D

DB Cargo AG, Mainz
Thorsten Dieter, Vorstand Angebotsmanagement

Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
Thomas Brahm, Vorstandsvorsitzender

Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Stephan Diehl, Regionsleiter

Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, Mainz
Bernd Kaltenhäuser, Präsident

Deutsche Fertighaus Holding AG, Simmern
Bernhard Scholtes, Mitglied des Vorstands

Deutsche Telekom AG, Konzernzentrale, Mainz
Felix Schrickel, Beauftragter Landespolitik Rheinland-Pfalz und Saarland

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Prof. Dr. Holger Mühlenkamp, Rektor

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Rheinland-Pfalz/Saarland, Mainz
Susanne Wingertszahn, Vorsitzende des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland

DDG AG, Kaiserslautern
Alexander Fridhi, Geschäftsführer

Duale Hochschule Rheinland-Pfalz, Mainz
Achim Saulheimer, kommissarischer Geschäftsführer

E

Eckes-Granini Deutschland GmbH, Nieder-Olm
Dr. Kay Michael Fischer, Geschäftsführer

ECREF European Centre for Refractories gGmbH, Höhr-Grenzhausen
Dr. Christian Dannert, Geschäftsführer

Empolis Information Management GmbH, Kaiserslautern
Dr. Stefan Wess, CEO & Geschäftsführender Gesellschafter

ENTEGA Plus GmbH, Darmstadt
Frank Gey, Geschäftsführer

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Rainer Zeimentz, Vorstandsvorsitzender

Ernst & Young GmbH, Frankfurt am Main
Martin Brandscheid, Partner

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche), Speyer
Dorothee Wüst, Kirchenpräsidentin

G

Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein
Nachfolger folgt

Gienanth GmbH, Eisenberg
Roel Annega, Vorsitzender der Geschäftsführung

Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG, St. Wendel
Stefan Ewerling, Leiter Expansion

H

Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern
Dirk Fischer, Präsident

Heberger GmbH, Schifferstadt
Egon Heberger, Gesellschafter

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
Prof. Dr. Jutta Rump, Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability

Hochschule Kaiserslautern
Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt, Präsident

Hochschule Koblenz
Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident

Hochschule Mainz
Prof. Dr. Susanne Weissmann, Präsidentin

Hochschule Trier
Prof. Dr. Dorit Schumann, Präsidentin

Hochschule Worms
Prof. Dr. Jens Hermsdorf, Präsident

I

IKK Südwest, Saarbrücken
Daniel Schilling, Vorstand

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
Ulrich Dexheimer, Sprecher des Vorstandes

ITK Engineering GmbH, Rülzheim
Steffen Lutze, Senior Expert Digital Transformation

J

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Prof. Dr. Roland Euler, Prodekan

Joseph Vögele AG, Ludwigshafen
Dr. Christian Pawlik, Vorstand

juwi AG, Wörrstadt
Christian Hinsch, Director of Corporate Communications & Public Affairs

K

Karl Gemünden GmbH & Co. KG, Bauunternehmung, Ingelheim
Tim Gemünden, Geschäftsführender Gesellschafter

Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
Dr. Andreas Bartels, stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Mainz
Marcus Koller, Vorstandsvorsitzender

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz
Torsten Hauptmann, Niederlassungsleiter

KSB AG, Frankenthal
Dr. Stephan Timmermann, Vorstand

L

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Günther Matheis, Präsident

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Mainz
Peter Hähner, Regionalvorstand,
Unternehmenskunden Nord/West

Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Sabine Maur, Präsidentin

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz
Jürgen Häfner, Geschäftsführer

Löwen Entertainment GmbH, Bingen
Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung

L-Q-M Marktforschung GmbH, Mainz
Sebastian Bauer, Geschäftsführer

M

Mainzer Stadtwerke AG, Mainz
Daniel Gahr, Vorstandsvorsitzender

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Bad Kreuznach
Cyrille Beau, Direktor

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz
Staatsministerin Daniela Schmitt

P

PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern
Michael Kilian, Sprecher der Geschäftsführung

Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
Paul Anfang, Mitglied des Vorstands

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Dr. Georg A. Teichmann, Senior Manager

Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf
Patric Fedlmeier, stv. Vorstandsvorsitzender

S

SCHOTT AG, Mainz
Dr. Frank Heinricht, Vorstandsvorsitzender

Schuler Service GmbH & Co. KG, Klein-Winternheim
Gerhard Bukenberger, geschäftsführender Gesellschafter

SIMONA AG, Kirn
Michael Schmitz, Vorstand

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Budenheim
Beate Läsch-Weber, Präsidentin

Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Walter Sesterhenn, Präsident

SWR – Südwestrundfunk, Mainz
Ulla Fiebig, Landessenderdirektorin

Techniker Krankenkasse, Mainz
Jörn Simon, Leiter der Landesvertretung

Technische Hochschule Bingen
Prof. Dr. Antje Krause, Präsidentin

Technische Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß, Leitung des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung

Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V.
Prof. Dr.-Ing. Martin Ruskowski, Vorstandsvorsitzender

Transdev Deutschland, Berlin
Henrik Behrens, Geschäftsführer

TÜV Rheinland-Berlin-Brandenburg-Pfalz e.V.
Prof. Dr. Dieter Spath

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH
Jörg Wehrfritz, Geschäftsleiter

Universität Koblenz-Landau, Campus Mainz
Prof. Dr. Stefan Wehner, Vizepräsident

Universität Trier
Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident

vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V., Duisburg
Raimo Benger, Geschäftsführer

Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
Prof. Alexander Hülshoff, Vorstandsmitglied

Vinzenz Pallotti University Vallendar
Tobias Heilig, Mitglied der Geschäftsleitung

Westenergie AG, Essen
Dr. Lothar Oelert, Leiter der Hauptregion Rheinland-Pfalz

WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar
Prof. Dr. Markus Rudolf, Rektor

Wilhelm Faber GmbH, Alzey
Karl-Wilhelm Faber, Geschäftsführer

ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz
Dr. Norbert Himmler, Intendant

Stand Mai 2022

Impressum

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V.
Auf der Bastei 3
55131 Mainz

Telefon 06131 16-5687
Telefax 06131 16-2554
E-Mail mail@zirp.de
Web www.zirp.de

Verantwortlich:
Heike Arend, Geschäftsführerin

Vorsitzende:
Dr. Sabine Nikolaus, Landesleiterin Deutschland der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH

Stv. Vorsitzende:
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Redaktion Laura Demare, Verena Halfmann
Layout, Satz Claudia Kut , Gaby Bittner
Grafiken Stephan Schelenz
Druckerei Druck Studio Gallé GmbH
Erscheinungsdatum Mai 2022

Bildnachweise

S. 2/3/5/6: Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG | S. 2/5/16/27/33/47/49/50/51/53: ZIRP | S. 8/47: Staatskanzlei RLP/Elisa Biscotti | S. 10: Hosan, Bildergalerie MWVLW; Debeka-Gruppe; ISB/ heikerost.com; Johannes Gutenberg Universität; Fotografie Julia Heinrich-Oppermann; AREND Prozessautomation; LBBW; Villa Musica Rheinland-Pfalz; Universität Koblenz-Landau | S. 11: WHU Otto Beisheim School of Managment; Bundesagentur für Arbeit; Barmherzige Brüder Trier gGmbH; PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT; SWR; BASF SE; LPK RLP; Bauunternehmung Albert Weil AG; Evangelische Kirche der Pfalz | S. 12: BASF SE | S. 13: PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT; Bauwirtschaft RLP e.V.; Evangelische Kirche der Pfalz; SWR; MWVLW | S. 20: Claudine Nierth | S. 21: Sandra Hauer/ ZIRP | S. 25: Grafiker Raimund Frey | S. 29: ZIRP/skilltree | S. 31: Architektenkammer RLP/Christina Schäfer | S. 40: DUV Speyer/ZIRP | S. 44: Enrico Czmorek; Daniel Kuntze | S. 45: Xavier Santos; Edoardo Sonnenschein; Yuuki Tamai; Felix Paolo Fritschi; Max Scheel | S. 53: Stefanie Kösling

Alle verwendeten Grafiken, auch die aus anderen Quellen entnommenen, wurden dem Layout dieser Publikation angepasst.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nicht durchgängig gendergerechte Sprache verwendet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Die Mitglieder der ZIRP: AOK Rheinland-Pfalz/Saarland ▪ Architektenkammer Rheinland-Pfalz ▪ AREND Prozessautomation GmbH Audiotainment Südwest GmbH & Co. KG ▪ Barmherzige Brüder Trier gGmbH ▪ BASF SE ▪ Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V. ▪ Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V. ▪ Bernd Hummel Holding GmbH ▪ Bitburger Braugruppe GmbH ▪ Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG ▪ Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland ▪ Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. ▪ Continental Teves AG & Co. oHG ▪ DB Cargo AG ▪ DB Regio Bus Mitte GmbH ▪ Debeka Versicherungsgruppe ▪ Deutsche Bank AG Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland ▪ Deutsche Fertighaus Holding AG ▪ Deutsche Telekom AG Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer ▪ DGB Rheinland-Pfalz/Saarland ▪ DDG AG ▪ Duale Hochschule Rheinland-Pfalz Eckes-Granini Deutschland GmbH ▪ ECREF European Center for Refractories gGmbH ▪ Empolis Information Management GmbH ENTEGA Plus GmbH ▪ Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. ▪ Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ▪ Evangelische Kirche der Pfalz ▪ Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH ▪ Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG ▪ Gienanth GmbH ▪ Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG ▪ Handwerkskammern Rheinland-Pfalz ▪ Heberger GmbH ▪ Hochschule Kaiserslautern ▪ Hochschule Koblenz ▪ Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen ▪ Hochschule Mainz ▪ Hochschule Trier ▪ Hochschule Worms ▪ IKK Südwest ▪ Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz ▪ Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) ▪ ITK Engineering GmbH ▪ iTSM Consulting GmbH ▪ Johannes Gutenberg-Universität Mainz ▪ Joseph Vögele AG ▪ juwi AG ▪ Karl Gemünden GmbH & Co. KG ▪ Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz ▪ Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz ▪ Katholische Hochschule Mainz ▪ KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ▪ KSB AG ▪ Landesärztekammer Rheinland-Pfalz ▪ Landesbank Baden-Württemberg ▪ Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz ▪ Landkreistag Rheinland-Pfalz ▪ LOTTO Rheinland-Pfalz GmbH ▪ LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH ▪ L·Q·M Marktforschung GmbH ▪ Mainzer Stadtwerke AG ▪ Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA ▪ Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH ▪ Pfalzwerke AG ▪ PricewaterhouseCoopers GmbH ▪ Provinzial Rheinland Versicherungen SCHOTT AG ▪ Schuler Service GmbH & Co. KG ▪ SIMONA AG ▪ Sparkassenverband Rheinland-Pfalz ▪ Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz ▪ Städtetag Rheinland-Pfalz ▪ Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz ▪ SWR – Südwestrundfunk ▪ Techniker Krankenkasse Technische Hochschule Bingen ▪ Technische Universität Kaiserslautern ▪ Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V ▪ Transdev SE & Co. KG ▪ TÜV Rheinland-Berlin-Brandenburg-Pfalz e.V. ▪ TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH ▪ Universität Koblenz-Landau ▪ Universität Trier ▪ vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. ▪ Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG ▪ Villa Musica Rheinland-Pfalz ▪ Vinzenz Pallotti University Vallendar ▪ Westenergie AG ▪ WHU – Otto Beisheim School of Management ▪ Wilhelm Faber GmbH ▪ ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen (Stand: April 2022)

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ▪ Vorsitzende: Dr. Sabine Nikolaus, Landesleiterin Deutschland der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH ▪ stv. Vorsitzende: Ministerpräsidentin Malu Dreyer
Geschäftsführerin: Heike Arend ▪ Auf der Bastei 3 ▪ 55131 Mainz ▪ Telefon 06131-165687 ▪ mail@zirp.de ▪ www.zirp.de